

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Pastor-Leinung-Platz 10 · 47533 Kleve

An den
Bürgermeister der Stadt Kleve
Herrn Wolfgang Gebing
Rathaus
47533 Kleve

Fraktion im Rat der Stadt Kleve

Dr. Hedwig Meyer-Wilmes
Fraktionsvorsitzende

Fraktionsbüro
Pastor-Leinung-Platz 10
47533 Kleve
Tel.: +49 (2821) 84338
fraktion@gruene-kleve.de

Kleve, 1. September 2021

Antrag: Verkehrsberuhigte Straßen in Kleve und Städteinitiative Tempo 30

WAS PARIS* KANN, KANN KLEVE SCHON LANGE!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zur Verkehrswende gehört eine Verkehrsberuhigung der Innenstädte. Die Versuche unserer Fraktion, diesem Ziel in kleinen Schritten mit 30 km-Zonen näher zu kommen, wurden bisher mit einer Maßnahme positiv beschieden (Hagsche Straße, am 10.5.21 im Mobilitätsausschuss). Andere Versuche der Verkehrsberuhigung harren noch der Umsetzung (wie z.B. der Antrag vom 27.11.2018, die Tiergartenstraße von der Ecke Gruftstraße bis zum 2. Kreisverkehr am Hotel Rilano als 30 km-Zone auszuweisen).

Das hat oft damit zu tun, dass die Städte zu wenig Handlungsspielraum haben, vor Ort das Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit anordnen zu können. Aus diesem Grunde hat sich am 6. Juli 2021 eine kommunale Städteinitiative gebildet, die die Bundesregierung auffordert, zeitnah die nötigen rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen. Außerdem fordert die Initiative ein vom Bund gefördertes und zentral evaluiertes Modellvorhaben. Die Vorteile liegen auf der Hand: weniger Tempo bringt mehr Lebensqualität, mehr Sicherheit und bessere Luft. Das ist auch der Grund, warum sich die Weltgesundheitsorganisation kürzlich für Tempo 30 in geschlossenen Ortschaften ausgesprochen hat.

Für Kleve beantragen wir:

1. Die Stadt setzt in einem ersten Schritt Tempo 30-Zonen vor den Schulen um. Unseren Antrag vom 27.11.2018 sehen wir auch in diesem Zusammenhang, denn ein Argument war die Sicherheit der Montessori-Schüler:innen.
2. Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept zu Verkehrsberuhigungen in unserer Kreisstadt. Wir als Stadtverordnete können zurzeit nicht beurteilen, welchen Raum Verkehrsberuhigung im erwarteten Mobilitätskonzept bekommt.

3. Die Verwaltung beschließt begründet, ob sie der Städteinitiative Tempo 30 beitrifft (siehe auch: <https://www.staedtetag.de/files/dst/docs/Presse/2021/staedteinitiative-tempo-30-kurzpapier-2021.pdf>) bzw. ob sie sich als Modellstadt für die Umsetzung von Tempo 30 beim Deutschen Städte- tag bewirbt.

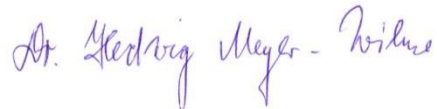
Erklärung: Der/die Bürger:in muss sehen, dass sich Verkehrsplanung ändert, die allen zugutekommt, sicher aber den Kindern.

Verkehrsberuhigung in der Innenstadt von Kleve mit seiner schwierigen topografischen Lage muss die Autofahrer:innen stärker auf den Ring drängen und nicht andersherum so wie jetzt, wo man auf dem Ring geradezu eingeladen wird, in und durch die Stadt zu fahren. Das gilt insbesondere für den Lastverkehr auf der Tiergartenstraße und Hafenstraße. Über die dadurch verursachten Lärm- und CO₂-Belästigungen sprechen uns Bewohner:innen immer wieder an.

Es wäre für den stadtverträglichen Verkehr in Kleve und für Kleve als mittelgroßer Kreisstadt ein Schritt nach vorne, wenn wir neben Paris, Aachen und Münster uns als Modellstadt beim Bundes- ministerium bewerben. Wir haben mehr Erfolg, wenn auch schon Einzelmaßnahmen umgesetzt sind.

*Paris hat ab dem 30.8.21 den gesamten innerstädtischen Bereich zur 30 km-Zone erklärt.

Mit freundlichen Grüßen



Fraktionsvorsitzende

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Kleve